

POLIZEI-BERICHT

Rentner von Lkw angefahren

AHLHORN • Ein 80-jähriger Radfahrer aus der Gemeinde Großenkneten ist am Donnerstag in Ahlhorn von einem Lastwagen angefahren und dabei schwer verletzt worden. Am Steuer des Sattelzugs saß ein 70-jähriger Mann aus Sachsen-Anhalt. Dieser war auf der Cloppenburg Straße unterwegs und wollte im Kreisverkehr nach rechts in die Vechtaer Straße abbiegen, berichtet die Polizei. Dabei übersah er den Rentner aus der Gemeinde Großenkneten, der auf dem Radweg in Fahrtrichtung Wildeshausen fuhr. Der 80-jährige wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Sachschäden waren gering.

Missglücktes Überholmanöver

STEINLEGE • Zwei Leichtverletzte und rund 3500 Euro Sachschaden – das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Donnerstag in der Gemeinde Großenkneten ereignet hat. Ein 33-jähriger Autofahrer aus Bremen war gegen 11.15 Uhr auf der Wildeshauser Straße (B213) unterwegs und setzte in Höhe der Einmündung zum Varnhorne Weg zum Überholen seines Vordermannes an. Dabei erkannte er laut Polizeibericht zu spät, dass der 30-jährige Oldenburger am Steuer des Transporters vor ihm in diesem Moment abbiegen wollte. Bei dem Zusammenstoß verletzten sich die beiden Männer leicht, ihre Fahrzeuge waren im Anschluss nicht mehr fahrbereit.

12-jähriges Kind leicht verletzt

WARDENBURG • Ein 12-jähriges Kind aus der Gemeinde Wardenburg ist am Donnerstag bei einem Unfall leicht verletzt worden. Das teilte die Polizei mit. Es war mit dem Fahrrad gegen 14.35 Uhr an der Huntestraße in Wardenburg unterwegs und fuhr unvermittelt auf die Fahrbahn. Dort kollidierte das Kind mit dem fahrenden Wagen einer 37-jährigen Frau, ebenfalls aus der Gemeinde Wardenburg. Die Sachschäden an den Fahrzeugen waren gering.

KURZ NOTIERT

Tempo 50 wird ausgeweitet

GANDERKEESE • Aufgrund der Vollsperrung der B 212 in Gruppenbüchern (Gemeinde Ganderkeese) kommt es derzeit auf den Ausweichstrecken zu erhöhtem Verkehrsaufkommen. Davon ist auch die Almsloher Straße betroffen. Die bereits rund um den Kreisverkehr in Elmelohe bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Kilometern pro Stunde wurde daher vorübergehend erweitert. Ziel ist es, dass der Verkehr die Wohnsiedlung in diesem Bereich mit reduzierter Geschwindigkeit erreicht und Anlieger ihre Grundstücke sicher verlassen und befahren können.

KONTAKT

Redaktion Oldenburger-Land (0 44 31)
Karsten Tenbrink 9 89 11 41
Sophie Filippak 9 89 11 47
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Uwe Winkler (stehend) begutachtet, wie sich seine Schüler beim Test zum räumlichen Denken schlagen. • Fotos: Tenbrink

Sportangebot auf dem wissenschaftlichen Prüfstand

BBS in Wildeshausen: Student untersucht die Wirksamkeit von „Life Kinetik“

Von Karsten Tenbrink

WILDESHAUSEN • Einmal pro Woche trainieren und damit seine kognitiven Fähigkeiten verbessern – das soll mithilfe des Programms „Life Kinetik“ möglich sein. Ein Sportstudent aus Oldenburg möchte diese Behauptung wissenschaftlich überprüfen. Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Wildeshausen dienen ihm als „Versuchskaninchen“.

„Ich bin Paul und mit diesem Test helfe ich mir bei meiner Bachelorarbeit.“ Mit diesen Worten stellte sich Paul Spaleck gestern einigen Elftklässlern am Beruflichen Gymnasium vor. Bei zwei Versuchen dokumentierte der 26-Jährige, wie schnell sie bestimmte Aufgaben am Computer lösen können und wie es um ihren Gleichgewichtssinn bestellt ist.

Für Letzteres nutzte Spaleck, der an der Universität in Oldenburg Sportwissenschaft studiert, einen sogenannten Therapiekreislauf. Auf dem wackeligen Untergrund sollten die Schüler versuchen, mit geschlossenen Augen möglichst stabil und gerade zu stehen. Das erfordert Konzentration



Paul Spaleck (rechts) führt für seine Bachelorarbeit eine Versuchsreihe mit Schülern des Beruflichen Gymnasiums durch.

und ein gutes Gefühl für den eigenen Körper. Ein Smartphone zeichnete während der Übung auf, wie gut sich die Schüler in dieser Disziplin schlagen.

Räumliches Vorstellungsvermögen, Reaktionsschnelligkeit und erneut Konzentration waren beim zweiten Test gefragt: Auf Bildschirmen sahen die Schüler jeweils zwei dreidimensionale Objekte, ähnlich den Bausteinen aus dem bekannten Computerspiel „Tetris“. In möglichst kurzer Zeit soll-

ten sie entscheiden, ob es sich bei dem rechten der beiden Objekte um eine rotierte oder bloß gespiegelte Version des linken Bausteins handelt.

Dieselben Tests absolvieren auch einige Schüler aus der 13. Klasse, die in diesem Schuljahr einen „Life Kinetik“-Kurs bei Lehrer Uwe Winkler belegen. Wie berichtet, hatte Winkler eine Ausbildung zum „Life Kinetik“-Coach absolviert und bietet das Training seit April an den BBS an. „Wir

sind mit einer Klasse gestartet, in diesem Schuljahr sind es schon sechs, die daran teilnehmen“, erklärte er. Die wesentliche Idee des Programms ist es, das Gehirn durch Denksportaufgaben und in Verbindung mit körperlicher Aktivität vor immer neue Herausforderungen zu stellen und es auf diese Weise zu trainieren.

In sechs Wochen will Spaleck die Tests mit den beiden Schülergruppen wiederholen. Dann wird sich zeigen, ob bei den mit „Life Kinetik“ trainierten Schülern die erhofften Leistungssteigerungen zu verzeichnen sind. „Ich bin der festen Überzeugung: Das bringt ganz viel“, so Winkler. Sonst würde er das Programm schließlich nicht anbieten. Und er freut sich über die von ihm angeregte Kooperation zwischen Universität und BBS. „Das gibt es nicht allzu häufig“, meinte der Lehrer. Und sollte Spaleck in seiner Arbeit zu dem Ergebnis kommen, dass durch „Life Kinetik“ Leistungssteigerungen möglich sind, hätte Winklers Begeisterung für das Programm auch noch ein wissenschaftliches Fundament.

AUS DEM RICHTIG

„Sie hatte so viel Angst im Gesicht“

Sextäter lockt Mädchen in seine Wohnung

OLDENBURG • Wegen besonders schwerer sexueller Nötigung unter Ausnutzung einer ausweglosen Lage der Opfer muss sich seit gestern ein 47 Jahre alter Mann aus Oldenburg vor dem Landgericht verantworten. Der Angeklagte hatte es auf minderjährige Mädchen abgesehen. Doch zunächst traf es eine 19-Jährige. Von der hatte er Möbel gekauft. Am 13. Februar dieses Jahres wollte die junge Frau das Geld dafür holen. Als sie in seiner Wohnung war, zückte der Angeklagte ein langes Messer. „Zieh dich aus, sonst steche ich dich ab“, hatte er zu der 19-Jährigen gesagt. „Sie sah so sexy aus, ich wollte Sex mit ihr“, so der Angeklagte gestern. Das wäre wohl auf eine Vergewaltigung hinausgelaufen, meinte er. Der jungen Frau war aber die Flucht gelungen, nachdem sie dem Mann versprochen hatte, alles tun zu wollen, wenn er das Messer weglege.

„Ich habe mir dann überlegt, Sex mit einer 15-Jährigen zu haben“, erzählte der Angeklagte. Ihm könne ja nichts passieren, es stünde dann Aussage gegen Aussage. Nur: Wie schaffe man es, minderjährige Mädchen in die Wohnung zu locken, habe er sich gefragt. Mit einem Jobangebot als Babysit-

ter, so die Idee des kinderlosen Angeklagten. Dazu inserierte er im Internet. 15 Jahre alt müssten Bewerberinnen sein, so die Bedingung des Angeklagten, und den Text wollte er so gestalten, dass kein Elternteil mitkomme.

Am 12. März dieses Jahres kam eine 15-jährige voller Hoffnung auf einen kleinen Nebenjob als Babysitterin in die Wohnung des Angeklagten. Der 47-Jährige verriegelte sofort alle Türen und zückte sein Messer. „Sie hatte so viel Angst im Gesicht, war so verzweifelt“, berichtete der Mann vor Gericht. Das Mädchen konnte dennoch entkommen. Direkt danach klickten die Hand-schellen, nachdem der Oldenburger nach der ersten Tat wieder freigelassen worden war.

„Ich kam einfach aus der Situation nicht wieder raus“, beschrieb der Angeklagte seine Gemütsstimmung während der Vorfälle. „Ich bin aber voll schuld-fähig“, beteuerte der 47-Jährige. Er will nicht wieder dorthin, wo er bereits zweimal jeweils sieben Jahre wegen früherer Sextaten gesessen hatte: In die geschlossene Psychiatrie. Doch damit muss er rechnen. Dieses Mal könnte der Aufenthalt auch unbegrenzt sein. • wz

AUF EINEN BLICK

Kein Platz mehr für Sachspenden

Gemeinde Ganderkeese bittet um Geduld

GANDERKEESE • Nicht nur in Sachen Wohnraum für Asylsuchende, auch bei den Lagerkapazitäten für die vielen Sachspenden aus der Bevölkerung stößt die Gemeinde Ganderkeese inzwischen an ihre Grenzen: „Die Spendenbereitschaft in den vergangenen Wochen war riesig“, erklärte Gemeindegemeinsprecher Hauke Gruhn.

Der Bedarf für die ankommenden Flüchtlinge sei aktuell mehr als gedeckt. Leider könnten zurzeit keine weiteren Spenden im Rat-

haus angenommen werden, weil die Gemeinde nicht mehr wisse, wohin damit. Hilfe aus der Bevölkerung werde aber weiterhin benötigt. Es dauere zurzeit nur etwas, bis sie in Anspruch genommen werden könne.

Spenden oder ehrenamtliches Engagement könnten über die Homepage der Gemeinde angeboten werden. Sobald Bedarf besteht, melde sich die Verwaltung so schnell wie möglich.

www.gemeindeganderkeese.de/fluechtlinge.html

Metropolregion und Fotostammtisch präsentieren sich

Bis zum 29. September sind gleich zwei Ausstellungen bei der Kreisverwaltung in Wildeshausen zu sehen



Anna Meincke und Carsten Harings enthüllten eine Plakette, die den Landkreis als Mitglied der Metropolregion ausweist.

menarbeit. Auf diese Weise werde die Metropolregion und ihr Mehrwert für die Gesellschaft greifbar, so Harings. Eine Tafel zeigt zum Beispiel das „Atp-Schnitger-Festival“, dessen Abschlusskonzert am Sonntag in Ganderkeese über die Bühne geht (wir berichteten). Bald wird die Schnitger-Orgel dort zudem für Touristen

und Interessierte noch leichter zu finden sein, denn eine weitere Tafel zeigt das Projekt „Points of Interest“, welches die Sehenswürdigkeiten der Metropolregion innerhalb einer Plattform bündeln soll. Auf einer Karte werden interaktiv alle wichtigen Orte inklusive der Anfahrtswege mit dem öffentlichen Perso-



Im Foyer des Kreishauses sind derzeit insgesamt 56 Bilder des Wildeshauser Fotostammtisches zu sehen. • Fotos: Tenbrink

nennungsverkehr, Öffnungszeiten und sonstigen wissenswerten Infos gezeigt. „Von solchen Gemeinschaftsprojekten profitieren alle Beteiligten und die Bürger. Sie zeigen, warum sich unser Landkreis mit der Region vernetzt hat“, erklärte Harings.

Insgesamt habe der Verein Metropolregion Nord-

Gemeinsam mit Harings enthüllte Meincke eine neue Plakette am Kreishauses, die die Zugehörigkeit des Landkreises zur Metropolregion nun auch dort deutlich sichtbar macht.

Eine Premiere feierte der Fotostammtisch Wildeshausen „FSW 12“ im Anschluss: Erstmals stellen 16 Mitglieder einige ihrer Werke aus. Unter dem Titel „Naturpark Wildeshauser Geest, wie der Fotostammtisch Wildeshausen ihn sieht“ sind insgesamt 56 Bilder zu sehen. Motive sind unter anderem die Alexanderkirche, der jüdische Friedhof, das Pestruper Gräberfeld und der Marktplatz in Wildeshausen.

Gründet habe sich der Fotostammtisch 2012, erläuterte Mitglied Dieter Brüggmann bei der Eröffnung. Hervorgegangen sei die Gruppe aus einem Fotokurs bei der Volkshochschule. Aus den einst fünf Mitgliedern seien inzwischen 25 geworden. • ten